



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Datum der Vorgängerversion 2017-04-10

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

Abschnitt 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Produktname	SPIRIT ASI 7000
Nummer	HC4
Stoff/Gemisch	Gemisch

1.2. Relevante ermittelte Verwendungszwecke des Stoffs oder Gemischs und Verwendungszwecke, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	Lösliches Schneidöl.
Anwendungsbereich	Metallbearbeitung.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant	<p style="color: red;">A - TOTAL DEUTSCHLAND GMBH Jean-Monnet-Straße 2 10557 BERLIN DEUTSCHLAND Tel: +49 (0)30 2027 60 Fax: +49 (0)30 2027 9420</p> <p style="color: red;">B - TOTAL LUBRIFIANTS 562 Avenue du Parc de L'île 92029 Nanterre Cedex FRANCE Tél: +33 (0)1 41 35 40 00 Fax: +33 (0)1 41 35 84 71***</p>
------------------	---

Für weitere Informationen bitte kontaktieren:

Kontaktstelle	A - HSE + 49 (0) 30/ 2027-9429
----------------------	--------------------------------

Email-Adresse	<p style="color: red;">B - HSE***</p> <p style="color: red;">A - msds@total.de</p> <p style="color: red;">B - rm.msds-lubs@total.com***</p>
----------------------	---

1.4. Notfall-Telefonnummer

Giftnotruf Berlin, Tel. 0049 (0)30 19240 (24 h erreichbar, Beratung in Deutsch und Englisch)

Abschnitt 2: MÖGLICHE GEFAHREN



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 ***

*Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 2.2.****

Einstufung

Das Produkt ist als gefährlich eingestuft gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008***

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut - Kategorie 2*** - (H315)***

Schwere Augenschädigung/-reizung - Kategorie 2*** - (H319)***

Chronische aquatische Toxizität - Kategorie 3*** - (H412)***

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung nach

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008***



Signalwort

ACHTUNG***

Gefahrenhinweise ***

H315 - Verursacht Hautreizungen

H319 - Verursacht schwere Augenreizung

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung***

Sicherheitshinweise

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden

P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen

P302 + P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen

P305 + P351 + P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen

P501 - Inhalt/Behälter einer genehmigten Abfallentsorgungsanlage zuführen***

Zusätzliche Gefahrenhinweise

EUH208 - Enthält 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen

Dieses Produkt enthält ein oder mehrere Biozide, die gegen Bakterien und/oder Pilze wirken***

Enthält Biozide 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat, 3,3-Methylenbis(5-methyloxazolidin)

2.3. Sonstige Gefahren

Physikalisch-chemische

Verunreinigte Flächen werden äußerst rutschig.***

SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

Eigenschaften

Abschnitt 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.2. Gemisch***

Chemische Charakterisierung aus Erdöl hergestelltes Mineralöl.***
Gefährliche Inhaltsstoffe ***

Chemische Bezeichnung	EG-Nr	REACH Registrierungsnummer	CAS-Nr	Gewichtsprozent	Einstufung (VO (EG) 1272/2008)
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige***	265-156-6***	01-2119480375-34	64742-53-6	30-<40	Asp. Tox. 1 (H304)
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert***	-	01-2119489407-26	68920-66-1	5-<10	Skin Irrit. 2 (H315) Aquatic Chronic 2 (H411)
Natriumsulfonat***	271-781-5***	01-2119527859-22-xxx	68608-26-4	1-<3	Eye Irrit. 2 (H319)
3,3-Methylenbis(5-methyloxazolidin)***	266-235-8***	-	66204-44-2	1-<3	Skin Corr. 1C (H314) Acute Tox. 4 (H302) Acute Tox. 4 (H332)
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert***	-	Keine Daten verfügbar	68920-66-1	0.25-<1	Skin Irrit. 2 (H315) Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 3 (H412)
3-Iod-2-propinylbutylcarbamate***	259-627-5***	Keine Daten verfügbar	55406-53-6	0.1-<0.25	STOT RE 1 (H372) Eye Dam. 1 (H318) Skin Sens. 1 (H317) Acute Tox. 4 (H302) Acute Tox. 3 (H331) Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 1 (H410) Chronic M factor=1 Acute M factor=10
Methanol***	200-659-6***	Keine Daten verfügbar	67-56-1	<0.01	Flam. Liq. 2 (H225) Acute Tox. 3 (H301) Acute Tox. 3 (H311) Acute Tox. 3 (H331) STOT SE 1 (H370)

Zusätzliche Hinweise Produkt auf Mineralölbasis mit einem DMSO-Extrakt < 3% (IP 346).***

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 16.

Abschnitt 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise BEI STARKEM ODER BLEIBENDEM UNWOHLSEIN EINEN ARZT ODER MEDIZINISCHEN NOTDIENST AUFsuchen.***

Augenkontakt Sofort mit viel Wasser ausspülen. Nach erstem Ausspülen, jegliche Kontaktlinsen entfernen und während mindestens 15 Minuten weiter ausspülen. Auge weit geöffnet halten beim Spülen.***

SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

Hautkontakt	Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.***
Einatmen	Bringen Sie die verunglückte Person an die frische Luft und sorgen Sie dafür, dass sie sich in einer stabilen Lage befindet und dabei problemlos atmen kann. Bei Atemstillstand, künstlich beatmen.***
Verschlucken	Den Mund mit Wasser ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.***
Schutz der Ersthelfer	Ersthelfer muss sich selbst schützen. Siehe Abschnitt 8 für Einzelheiten. Keine Mund-zu-Mund-Beatmung an Opfern durchführen, die die Substanz verschluckt oder eingeatmet haben. Künstliche Beatmung mithilfe einer Taschenmaske mit einem Einwegventil oder anderen geeigneten Beatmungsgeräten durchführen.***

4.2. Wichtigste sowohl akute als auch verzögerte Symptome und Auswirkungen

Augenkontakt	Verursacht schwere Augenreizung.***
Hautkontakt	Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.***
Einatmen	Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten. Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann die Atemwege reizen.***
Verschlucken	Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten. Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.***

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt	Symptomatische Behandlung.***
------------------------------	-------------------------------

Abschnitt 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Kohlendioxid (CO ₂). ABC-Pulver. Schaum. Wassersprühstrahl oder Nebel.***
Ungeeignete Löschmittel	Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

5.2. Besondere von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahr.	Durch unvollständige Verbrennung und Thermolyse können Gase unterschiedlicher Toxizität entstehen, wie z.B. CO, CO ₂ , verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß. Diese können sehr gefährlich sein, wenn sie in hohen Konzentrationen oder in geschlossenen Räumen eingeatmet werden. Die Gefahrenmöglichkeit entsteht erst nach vollständigem Verdampfen des im Produkt enthaltenen Wassers, z.B. bei einem Brand oder bei unfallsbedingtem Aufspritzen des Produkts auf eine sehr heiße Oberfläche. Zu den Verbrennungsprodukten gehören Schwefeloxide (SO ₂ und SO ₃) und Schwefelwasserstoff H ₂ S. Stickoxide (NO _x). Mercaptane. Natriumoxide.***
--------------------------	---



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen.

Sonstige Angaben Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Abschnitt 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Persönliche Schutzmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen

Allgemeine Informationen Ausgetretenes Material nicht berühren und nicht hindurchlaufen. Verunreinigte Flächen werden äußerst rutschig. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Alle Zündquellen entfernen.***

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Allgemeine Informationen Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Das Eindringen in Gewässer, Abflüsse, Keller oder geschlossene Räume verhindern. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.***

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Eindämmung Große Mengen ausgetretener Flüssigkeit eindämmen. Das Produkt bei Bedarf mit trockener Erde, Sand oder ähnlichen nicht brennbaren Materialien eindämmen.***

Reinigungsverfahren Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften entsorgen. Im Falle einer Verunreinigung des Bodens kontaminierten Boden in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften einer Aufbereitung oder Entsorgung zuführen.***

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung Siehe Abschnitt 8 für Einzelheiten.

Abfallhandhabung Siehe Abschnitt 13.

Abschnitt 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen für die sichere Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.***

Brand- und Explosionsverhütung Keine besonderen Maßnahmen erkannt.***

Hygienemaßnahmen Darauf achten, dass alle der Gefahr eines Kontakts mit dem Produkt ausgesetzte Mitarbeiter strikte Hygieneregeln befolgen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen.



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

Regelmäßiges Reinigen der Ausrüstung, des Arbeitsbereichs und der Kleidung wird empfohlen. Keine Scheuermittel, Lösemittel oder Kraftstoffe verwenden. Hände nicht mit Tüchern abtrocknen, die mit dem Produkt in Berührung waren. Produktgetränkte Lappen nicht in die Taschen der Arbeitskleidung stecken.***

7.2. Bedingungen für eine sichere Lagerung, inklusive alle Unverträglichkeiten

Technische

Maßnahmen/Lagerungsbedingungen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. In einem Auffangraum lagern. Vorzugsweise in der Originalverpackung aufbewahren; andernfalls sind alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben von den Etiketten auf die neue Verpackung zu übertragen. Keine auf Gefahren verweisende Etiketten von den Behältern entfernen (auch nicht nach deren Entleerung). Die Anlagen sind so zu gestalten, dass das Produkt bei ungewolltem Austreten (z.B. bei beschädigten Dichtungen) nicht auf heiße Oberflächen oder elektrische Kontakte tropfen kann. Vor Frost schützen. Bei Temperaturen zwischen 5 °C und 40 °C aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Haltbarkeitsdauer 8 Monate.***

Zu vermeidende Stoffe

Starke Säuren. Basen.***

7.3. Bestimmte Verwendung(en)

Bestimmte Verwendung(en)

Für weitere Informationen bitte das Technische Datenblatt heranziehen.***

Abschnitt 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Grenzwerte

Expositionsgrenzwerte

Mineralölnebel:
USA: OSHA (PEL) TWA 5 mg/m³, NIOSH (REL) TWA 5 mg/m³, STEL 10 mg/m³, ACGIH (TLV) TWA 5 mg/m³ (hoch raffiniert)
Kühlschmierstoffe:
USA: NIOSH (REL) TWA 0.5 mg/m³

Chemische Bezeichnung	Europäische Union	Deutschland
3-Iod-2-propinylbutylcarbamate*** 55406-53-6		AGW 0.005 ppm AGW 0.058 mg/m ³ ***
Methanol*** 67-56-1	TWA 200 ppm TWA 260 mg/m ³ S****	AGW 200 ppm AGW 270 mg/m ³ H****

Erklärung

Siehe Abschnitt 16

Sonstige Angaben

DGUV Regel 109-003
Wassergemischte Kühlschmierstoffe bei der Metallbearbeitung, wassermischbare und wassergemischte Umformhilfsstoffe
Summe aus Dampf und Aerosolen: 10 mg/m³ (eintatembare Fraktion)

Chemische Bezeichnung	Europäische Union	Deutschland
Methanol*** 67-56-1		Biologische Grenzwerte nach der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge vom 18. Dezember 2008 sind zu beachten. Biologische Grenzwerte nach TRGS 903 sind zu beachten***

Abgeleitete Expositionshöhe ohne ***

SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

Beeinträchtigung (DNEL)

DNEL **Arbeiter (Industrie/Fachkraft)*****

Chemische Bezeichnung	Kurzzeit, systemische Wirkungen	Kurzzeit, lokale Wirkungen	Langzeit, systemische Wirkungen	Langzeit, lokale Wirkungen
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1			294 mg/m ³ (inhalation) 2080 mg/kg bw/day (dermal)	
Natriumsulfonat*** 68608-26-4			0.66 mg/m ³ Inhalation 3.33 mg/kg bw/day Dermal	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1			294 mg/m ³ (inhalation) 2080 mg/kg bw/day (dermal)	

DNEL **Verbraucher*****

Chemische Bezeichnung	Kurzzeit, systemische Wirkungen	Kurzzeit, lokale Wirkungen	Langzeit, systemische Wirkungen	Langzeit, lokale Wirkungen
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1			87 mg/m ³ (inhalation) 1250 mg/kg bw/day (dermal) 25 mg/kg bw/day (oral)	
Natriumsulfonat*** 68608-26-4			0.33 mg/m ³ Inhalation 1.667 mg/kg bw/day Dermal 0.8333 mg/kg bw/day Oral	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1			87 mg/m ³ (inhalation) 25 mg/kg bw/day (oral) 1250 mg/kg bw/day (oral)	

Abgeschätzte

Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

Chemische Bezeichnung	Wasser	Sediment	Boden	Luft	STP	Oral
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1	0.002000 mg/l fw 0.002000 mg/l mw 0.510000 mg/l or	6.330000 mg/kg dw fw 6.330000 mg/kg dw mw	1 mg/kg dw		10000 mg/l	
Natriumsulfonat*** 68608-26-4	1 mg/l fw 1 mg/l mw 10 mg/l or	723500000 mg/kg dw fw 723500000 mg/kg dw mw	868700000 mg/kg dw		100 mg/l	16.667 mg/kg food
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1	0.002 mg/l fw 0.002 mg/l mw 0.51 mg/l or	6.33 mg/kg sediment dw fw 6.33 mg/kg sediment dw mw	1 mg/kg soil dw		10 g/l	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Technische Schutzmaßnahmen	Technische Maßnahmen treffen, um die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen einzuhalten. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Beim Arbeiten in abgeschlossenen Räumen (Tanks, Container usw.) vorher sicherstellen, dass eine zum Atmen geeignete Atmosphäre vorhanden ist und die empfohlene Ausrüstung tragen.***
Persönliche Schutzausrüstung	
Allgemeine Informationen	Vor der Erwägung des Einsatzes persönlicher Schutzausrüstungen sind technische Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Die Empfehlungen für eine persönliche Schutzausrüstung (PSA) für dieses Produkt gelten nur IM LIEFERZUSTAND. Ist es mit anderen Produkten gemischt oder in Rezepturen enthalten, so wird empfohlen, sich mit dem entsprechenden PSA-Hersteller in Verbindung zu setzen.***
Atemschutz	Bei normalen Verwendungsbedingungen keiner. Bei Konzentrationen über den AGW-Werten ist ein entsprechendes, geprüfetes Atemschutzgerät zu tragen. Atemschutzgerät mit Kombinationsfilter für Dämpfe und Partikel (EN 14387). Typ A/P1. Achtung! Filter haben eine begrenzte Verwendungsdauer. Atemschutzgeräte müssen unter genauer Beachtung der Anweisungen ihres Herstellers und der ihre Wahl und Verwendung regelnden Vorschriften eingesetzt werden.***
Augenschutz	Schutzbrille mit Seitenschutz. EN 166.***
Haut- und Körperschutz	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Schutzschuhe oder Stiefel. Langärmelige Arbeitskleidung. Typ 4/6.***
Handschutz	Gegen Kohlenwasserstoffe schützende Handschuhe. Handschuhe aus undurchlässigem Butylgummi. Neoprenhandschuhe. Fluorkautschuk. Nitrilkautschuk. Bei längerem Produktkontakt wird empfohlen, Handschuhe gemäß den Normen EN 420 und EN 374 zu tragen. Sie sollten eine Schutzdauer von wenigstens 480 min und eine Materialstärke von mindestens 0,38 mm haben. Diese Werte sind nur eine Empfehlung. Das Schutzniveau wird bestimmt durch das Handschuhmaterial, seine technischen Parameter, seine Widerstandsfähigkeit gegenüber den verwendeten Chemikalien, die Eignung für seine Verwendung und die Austauschhäufigkeit. Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer.***

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeine Informationen	Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.
---------------------------------	--

Abschnitt 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	klar bis leicht trüb***
-----------------	-------------------------------



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

Farbe		gelb***	
Aggregatzustand @20°C		flüssig***	
Geruch		charakteristisch***	
Geruchsschwelle		Keine Information verfügbar	
<u>Eigenschaft</u>	<u>Werte</u>	<u>Anmerkungen</u>	<u>Methode</u>
pH-Wert		Keine Information verfügbar***	
pH (als wässrige Lösung) ***	*** 8.4***	Lösung (5 %) ***	***
Schmelzpunkt/Schmelzbereich		Keine Information verfügbar***	
Siedepunkt/Siedebereich		Keine Information verfügbar***	
Flammpunkt		Nicht zutreffend***	
Verdampfungsgeschwindigkeit		Keine Information verfügbar***	
Entzündlichkeitsgrenzwert in der Luft		***	
obere Explosionsgrenze (OEG) ***		Keine Information verfügbar***	***
untere Explosionsgrenze (UEG) ***		Keine Information verfügbar***	***
Dampfdruck		Keine Information verfügbar***	
Dampfdichte		Keine Information verfügbar***	
Relative Dichte ***	*** 0.979***	@ 15 °C ***	***
Dichte	979*** kg/m ³ ***	@ 15 °C***	
Wasserlöslichkeit		löslich***	
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln		Keine Information verfügbar***	
logPow		Keine Information verfügbar***	
Selbstentzündungstemperatur		Nicht zutreffend***	
Zersetzungstemperatur		Keine Information verfügbar	
Viskosität, kinematisch ***	*** 50*** mm ² /s***	@ 40 °C ***	ISO 3104 ***
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv***		
Oxidierende Eigenschaften	Nicht zutreffend***		
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine bei normalen Verwendungsbedingungen***		

9.2. Sonstige Angaben

Gefrierpunkt Keine Information verfügbar

Abschnitt 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Allgemeine Informationen Keine bei normalen Verwendungsbedingungen.***

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.***



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Von Hitze und Funken fernhalten.***

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe Starke Säuren. Basen.***

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte Bei unvollständiger Verbrennung und Thermolyse können unterschiedlich giftige Gase entstehen, wie z.B. Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂), verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß. Natriumoxide. Stickoxide (NO_x). Mercaptane. Zu den Verbrennungsprodukten gehören Schwefeloxide (SO₂ und SO₃) und Schwefelwasserstoff H₂S. Siliciumdioxid.***

Abschnitt 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Lokale Effekte Produktinformation

Hautkontakt	. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.***
Augenkontakt	. Verursacht schwere Augenreizung.***
Einatmen	. Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten. Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann die Atemwege reizen.***
Verschlucken	. Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten. Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.***
ATEmix (Oral)	90,000.00*** mg/kg***
ATEmix (dermal)	33,075.00*** mg/kg***
ATEmix (Inhalations-Staub/-Nebel)	80.00*** mg/l***

Akute Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	LD50 Oral	LD50 Dermal	LC50 Einatmen
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige***	LD50 > 5000 mg/kg (Rat - OECD420)	LD50 > 5000 mg/kg (Rabbit - OECD 402)	LC50 (4h) > 5.53 mg/l (Rat - aerosol - OECD403)
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert***	LD50 > 2000 mg/kg bw (rat - OECD 401)	LD50 > 2000 mg/kg (OECD 402) LD50 2000 mg/kg bw (rabbit - OECD 402) LD50 2216 mg/kg bw (rabbit - OECD 402)	
Natriumsulfonat***	LD50 > 5000 mg/kg (Rat - OECD 401)	LD50 > 5000 mg/kg (Rabbit - OECD 402)	
3,3-Methylenbis(5-methyloxazolidin)***	LD50 900 mg/kg (Rat)		LC50 (4h) 2 mg/l (Rat - Dust/mist - OECD 436)



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert***	LD50 > 2000 mg/kg bw (rat - OECD 401)	LD50 2000 mg/kg bw (rabbit - OECD 402) LD50 2216 mg/kg bw (rabbit - OECD 402)	LC50 (4h) > 1.6 mg/l (rat - aerosol - OECD 403)
3-Iod-2-propinylbutylcarbamate***	LD50 1056 mg/kg (rat - female) LD50 1795 mg/kg (rat - male)***	LD50 >2000 mg/kg (rabbit)***	LC50(4h) 0.67 g/m ³ (dusts) LC50(4h) 0.763 g/m ³ (aerosol)***
Methanol***	ATE (CAT 3)	ATE (CAT 3)	ATE (CAT 3)

Sensibilisierung

Sensibilisierung Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten. Enthält (einen) sensibilisierende(n) Inhaltsstoff(e). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.***

Spezifische Effekte

Karzinogenität Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten.***

Mutagenität ***

Keimzell-Mutagenität

Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten.***

Reproduktionstoxizität

Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten.***

Toxizität nach wiederholter Aufnahme

Zielorganwirkungen (STOT)

Spezifische Zielorgan-Toxizität -einmalige Exposition Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten.***

Spezifische Zielorgan-Toxizität -wiederholte Exposition Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten.***

Aspirationstoxizität Nicht eingestuft auf Grund der verfügbaren Daten.***

Sonstige Angaben

Andere schädliche Wirkungen Keine bekannt.***

Abschnitt 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. Toxizität

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.***

Akute aquatische Toxizität - Produktinformation***

Keine Information verfügbar.***

Akute aquatische Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	Toxizität gegenüber Algen	Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren.	Toxizität gegenüber Fischen	Toxizität bei Mikroorganismen
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige***		EL50 (48h) > 10000 mg/L (Daphnia magna - static - OECD202)	LL50(96h) > 100 mg/l (Pimephales promelas - static - OECD203)	

SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

64742-53-6				
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1	EC50 (72 h) > 100 mg/l (Scenedesmus subspicatus)	EL50 (48h) 51 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)	LC50 (96h) 108 mg/l (Danio rerio - OECD 203)	
Natriumsulfonat*** 68608-26-4	EC50 (72h) > 1000 mg/l (Pseudokirchnerella subcapitata - Static)	EC50 (48h) > 1000 mg/l (Daphnia magna)	LL50 (96h) > 10000 mg/l (Cyprinodon variegatus - OECD 203)	
3,3-Methylenbis(5-methyloxazolidin)*** 66204-44-2	EC50 (72h) 5.7 mg/l (Desmodesmus subspicatus)	EC50 (48h) 37.9 mg/l (Daphnia magna)	LC50 (96h) 57.7 mg/l (Brachydanio rerio)	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1		EL50 (48h) 51 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)	LC50 (96h) 108 mg/l (Brachydanio rerio - OECD 203)	
3-Iod-2-propinylbutylcarbamate*** 55406-53-6	EC50(72h) 0.049 mg/l (Scenedesmus subspicatus) NOEC(72h) 0.0046 mg/l (Scenedesmus subspicatus)***	EC50(48h) 0.47 mg/l (Daphnia magna)***	LC50(96h) 0.145 mg/l (Fish - rainbow trout) NOEC(96h) 0.049 mg/l (Fish - rainbow trout)***	EC50(3h) 44 mg/l***

Chronische aquatische Toxizität - Produktinformation

Keine Information verfügbar.***

Chronische aquatische Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	Toxizität gegenüber Algen	Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren.	Toxizität gegenüber Fischen	Toxizität bei Mikroorganismen
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige*** 64742-53-6	NOEL (72h) >= 100 mg/l (Pseudokirchnerella subcapitata - static - OECD201)	NOEL(21d) 10 mg/l (Daphnia magna - semi static - OECD211)		
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1	EC20 (72h) 0.195 mg/l (Desmodesmus subspicatus) EC20 (72h) 0.0725 mg/l (Desmodesmus subspicatus)	EC20 (21d) 0.0724 mg/l (Daphnia magna) NOEC (21d) 0.0724 mg/l (Daphnia magna)	NOEC (30d) 0.3144 mg/l (Pimephales promelas) NOEC 0.16000 mg/l	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** 68920-66-1		EL50 (48h) 51 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)		
3-Iod-2-propinylbutylcarbamate*** 55406-53-6		EC50(21d) 0.05 mg/l (Daphnia magna)***		

Wirkung auf terrestrische Organismen

Keine Information verfügbar.***

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Allgemeine Informationen

Keine Information verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotential

Produktinformation

Keine Information verfügbar.***



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

logPow Keine Information verfügbar***

Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	log Pow
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert*** - 68920-66-1	4.6
3,3-Methylenbis(5-methyloxazolidin)*** - 66204-44-2	-0.3
3-Iod-2-propinylbutylcarbamat*** - 55406-53-6	2.81

12.4. Mobilität im Boden

Boden	Aufgrund seiner physikalisch-chemischen Eigenschaften ist das Produkt im Allgemeinen mobil im Boden. Kann Grundwasser verunreinigen.***
Luft	Das Produkt kann verdampfen.***
Wasser	Bildet eine Emulsion.***

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ermittlung der PBT- und vPvB-Eigenschaften Keine Information verfügbar.***

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Informationen Keine Information verfügbar.***

Abschnitt 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Abfälle von Restmengen / ungebrauchten Produkten	Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung gemäß EG-Richtlinien über Abfälle und über gefährliche Abfälle.***
Verunreinigte Verpackungen	Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiederverwertung oder Entsorgung.***
Abfallschlüssel-Nr. gem. EAK	Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produktsondern anwendungsbezogen. Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verwender aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts festgelegt werden. Die folgenden Abfallschlüsselnummern sind nur als Empfehlung gedacht: 12 01 09.***
Sonstige Angaben	Für Sicherheits- und Schutzmaßnahmen für das Entsorgungspersonal bitte in Abschnitt 8 nachsehen.***

Abschnitt 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID nicht reguliert

IMDG/IMO nicht reguliert



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

ICAO/IATA	nicht reguliert
-----------	-----------------

ADN	***
-----	-----

UN-Nr.	ID9006***
Bezeichnung des Gutes	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G.***
Gefahrenklasse	9***
Gefahrzettel	none***
Anforderungen an die Ausrüstung	PP***

Abschnitt 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Europäische Union

REACH

Alle Stoffe, die in diesem Gemisch enthalten sind, wurden vorregistriert, registriert oder sind gemäß Verordnung (EU) Nr. 1907/2006 (REACH) von der Registrierung ausgenommen***

Weitere Angaben

Keine Information verfügbar***

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung Keine Information verfügbar***

15.3. Nationale Bestimmungen

Deutschland

- Ein Überschreiten der vorgegebenen Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) vermeiden (siehe Abschnitt 8).

Störfallverordnung Das Produkt unterliegt nicht der Störfallverordnung.***

WGK-Einstufung WGK 2
Lagerklasse (TRGS 510) 12

Relevante berufsgenossenschaftliche und arbeitsmedizinische Vorschriften und Regeln
 DGUV Regel 109-003 "Tätigkeiten mit Kühlschmierstoffen" beachten.

Abschnitt 16: SONSTIGE ANGABEN

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3

H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar

H301 - Giftig bei Verschlucken

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
 H311 - Giftig bei Hautkontakt
 H314 - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden
 H315 - Verursacht Hautreizungen
 H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen
 H318 - Verursacht schwere Augenschäden
 H319 - Verursacht schwere Augenreizung
 H331 - Giftig bei Einatmen
 H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen
 H370 - Schädigt die Organe
 H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition
 H400 - Sehr giftig für Wasserorganismen
 H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
 H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
 H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung***

Abkürzungen

ACGIH = American Conference of Governmental Industrial Hygienists

bw = body weight = Körpergewicht

bw/day = body weight/day = Körpergewicht pro Tag

EC x = Effect Concentration associated with x% response = die Wirkungskonzentration, mit der eine Reaktion von x % einhergeht

GLP = Good Laboratory Practice

IARC = International Agency for Research of Cancer

LC50 = 50% Lethal concentration = 50 %ige letale Konzentration - Konzentration einer Chemikalie in Luft oder Wasser, bei der 50 % einer Gruppe von Versuchstieren sterben

LD50 = 50% Lethal Dose = 50 % ige letale Dosis - Menge einer Chemikalie, die bei einmaliger Verabreichung den Tod von 50 % einer Gruppe von Versuchstieren bewirkt

LL = Lethal Loading = Letale Belastung

NIOSH = National Institute of Occupational Safety and Health

NOAEL = No Observed Adverse Effect Level

NOEC = No Observed Effect Concentration = Konzentration ohne messbaren Effekt

NOEL = No Observed Effect Level

OECD = Organization for Economic Co-operation and Development = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

OSHA = Occupational Safety and Health Administration

UVCB = Substance of unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological material = Stoff mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, komplexe Reaktionsprodukte oder biologische Materialien

DNEL = Derived No Effect Concentration = Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung

PNEC = Predicted No Effect Concentration = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration

dw = dry weight = Trockengewicht

fw = fresh water = Frischwasser

mw = marine water = Meerwasser

or = occasional release = gelegentliche Freisetzung

Erklärung Abschnitt 8

OEL = Occupational Exposure limit = Arbeitsplatzgrenzwert

TWA = Time Weighted Average = Zeitlich gewichteter Mittelwert (8 h)

STEL = Short Term Exposure Limit = Kurzzeitgrenzwert (15 min)

PEL = permissible exposure limit = Zulässiger Expositionsgrenzwert

REL = Recommended exposure limit = Empfohlene Expositionsgrenze

TLV = Threshold Limit Values = Schwellwert Grenzwerte



SDB-Nr: 30476

SPIRIT ASI 7000

Überarbeitet am: 2018-11-30

Version 4

+	Sensibilisierender Stoff	*	Hautbestimmung
**	Gefahrenbestimmung	C:	Krebserzeugendes Produkt
M:	Erbgutveränderndes Produkt	R:	Reproduktionstoxisch

Überarbeitet am: 2018-11-30

Abänderungsvermerk *** Sektion wurde überarbeitet.

Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Dieses Datenblatt ergänzt das Produktdatenblatt, ersetzt es jedoch nicht. Die vorliegenden Angaben beruhen auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Benutzer werden darauf hingewiesen, daß die Verwendung eines Produkts für andere, als die vorgesehene Verwendung, mit Gefahren verbunden sein kann. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt entbinden den Benutzer keinesfalls von der Pflicht, sich über geltende Vorschriften zu seiner Tätigkeit zu informieren und diese anzuwenden. Er hat die alleinige Verantwortung für die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit dem Produkt zu tragen. Die angegebenen Rechtsvorschriften sollen dem Benutzer bei der Erfüllung seiner Pflichten helfen. Es wird keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und Vollständigkeit gegeben. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich zu vergewissern, daß er keine weiteren Verpflichtungen hat, als die hier angegebenen.

Ende des Sicherheitsdatenblatts

LUBGES-AICL-33574

Version V 1.0

1. Expositionsszenario

Formulierung & Um-/Verpackung von Stoffen und Gemischen. Industriell.

Verwendungsbeschreibung

Anwendungsbereich

SU3 - Industrielle Herstellung (alle)

SU10 - Formulierung

Prozesskategorie

PROC1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC3 - Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)

PROC4 - Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht

PROC5 - Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

PROC8a - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC8b - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC9 - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)

PROC15 - Verwendung als Laborreagenz

Umweltfreisetzungskategorie

ERC2 - Formulierung von Zubereitungen

Spezifische Umweltfreisetzungskategorie

ATIEL-ATC SpERC 2.Ai-a.v1.

Abgedeckte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Industrielle Herstellung von Schmierstoffadditiven, Schmierstoffen und Fetten. Beinhaltet Materialtransporte, das Mischen und Verpacken im kleinen und großen Maßstab, Probenahme, Wartung.

2. Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

2.1. Kontrolle der Umweltexposition

Verwendete Mengen

Produktionsvolumen in der EU (Tonnen/Jahr): 1.00E+04

Anteil der auf regionaler Ebene verwendeten EU-Tonnage: 1

Anteil der lokal verwendeten regionalen Tonnage: 1

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Emissionstage (Tage/Jahr): 300

Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100

Weitere, die Umweltexposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Vernachlässigbare Abwasseremissionen, da das Verfahren ohne Wasserkontakt abläuft.

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 5.00E-07

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 6.70E-11

Freisetzungsanteil in Boden aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 0

Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten

Die allgemeinen Verfahren sind je nach Standort unterschiedlich, daher werden konservative Schätzwerte für die Freisetzung aus dem Prozess verwendet.

Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken

Einleitung von ungelösten Stoffen in das Abwasser vor Ort verhindern oder diese aus dem Abwasser rückgewinnen. Es wird vorausgesetzt, dass Anwohner mit Öl-/Wasserabscheidern ausgestattet sind und dass das Abwasser über das öffentliche Kanalisationssystem entsorgt wird.

Die Luftemissionen behandeln, um eine typische Abscheideleistung von (%) zu liefern: 70

Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage

Industrieklärschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. Klärschlamm sollte verbrannt, eingeschlossen oder rückgewonnen werden.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Geschätzte Stoffabscheidung aus Abwasser durch die kommunale Kläranlage (%): 87

Zulässige Höchsttonnage pro Standort (MSafe), basierend auf der nach der gesamten Abwasseraufbereitung erfolgenden Freisetzung (kg/Tag): 19 963 931

Angenommener Durchfluss der kommunalen Kläranlage (m³/Tag): 2.00E+3

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallaufbereitung für die Entsorgung

Die externe Verarbeitung und Entsorgung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallrückgewinnung

Die externe Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen.

2.2 Schutz der Arbeiter und Kunden vor Exposition

Produkteigenschaften

Aggregatzustand

Flüssig, Dampfdruck < 0,5 kPa bei Normbedingungen

Stoffkonzentration im Produkt

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

Verwendete Mengen

Nicht zutreffend.

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Deckt eine tägliche Exposition von bis zu 8 Stunden ab (sofern nicht anders angegeben)

Menschliche Faktoren, die nicht durch das Risikomanagement beeinflusst werden

nicht zutreffend

Weitere, die Exposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

2.2a. Kontrolle der Arbeiterexposition

Beitragende Szenarien	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Für alle Arbeiten geltende allgemeine Maßnahmen	Direkten Kontakt des Produktes mit der Haut vermeiden. Mögliche Bereiche indirekten Hautkontakts bestimmen. Bei einem wahrscheinlichen Kontakt des Stoffes mit den Händen Handschuhe (geprüft gemäß EN374) tragen. Verschmutzungen/verschüttetes Material unverzüglich aufwischen. Bei Hautkontakt sofort waschen. Grundlegende Mitarbeiterschulungen anbieten, um eine Exposition zu vermeiden / zu minimieren und um eventuell entstehende Hautprobleme zu melden. Geeigneten Augenschutz verwenden. Direkten Kontakt des Produktes mit den Augen, auch durch verschmutzte Hände, vermeiden.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme). Verwendung in geschlossenen Systemen, erhöhte Temperaturen - PROC 2	Keine weiteren besonderen Maßnahmen erkannt.
Mischarbeiten (geschlossene Systeme). Chargenverfahren bei erhöhten Temperaturen - PROC 3	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Mischarbeiten (offene Systeme). Chargenverfahren bei erhöhten Temperaturen - PROC 4; 5	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen. Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen.
Mischarbeiten (offene Systeme). - PROC 4; 5	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Prozessprobenahme - PROC 4; 8b	Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und spezifische Arbeitsschulungen durchführen.
Bulktransfers; zweckbestimmte Einrichtung - PROC 8b	Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und intensive Managementkontrollen durchführen.
Fass-/Chargentransfers; zweckbestimmte Einrichtung - PROC 8b	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Fass-/Chargentransfers; nicht-zweckbestimmte Einrichtung - PROC 8a	Für gute Standards bei der kontrollierten Belüftung sorgen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und intensive Managementkontrollen durchführen.
Reinigung und Wartung der Anlagen - PROC 8a; 8b	System vor Öffnung oder Wartung der Anlage leeren und spülen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und intensive Managementkontrollen durchführen. Abflüsse in versiegelte Lager für die anschließende Entsorgung oder Wiederverwertung leiten. Verschüttetes Material unverzüglich aufwischen.
Befüllen von Fässern und kleinen Behältern - PROC 9	Für gute Standards bei der kontrollierten Belüftung sorgen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und spezifische Arbeitsschulungen durchführen.
Laborarbeiten - PROC 15	Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen.
Lagerung - PROC 1; 2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

2.2b. Kontrolle der Verbrauchereexposition

Produktkategorie(n)	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
---------------------	---

Anmerkungen
Nicht zutreffend.

3. Schätzwerte der Exposition und Belege

Gesundheit

Die Risikomanagementmaßnahmen / Verwendungsbedingungen, die im Expositionsszenario identifiziert werden, sind das Ergebnis einer quantitativen und qualitativen Bewertung, die dieses Produkt mit umfasst.

Umwelt

Verwendung des ECETOC-TRA-Modells.

4. Anleitung für nachgeschaltete Anwender im Falle einer Exposition

Gesundheit

Wenn andere Risikomanagementmaßnahmen/Verwendungsbedingungen angewandt werden, sollten die Verwender sicherstellen, dass das Risikomanagement ein mindestens gleichwertiges Niveau erreicht.

Umwelt

Die Leitlinie beruht auf angenommenen Verwendungsbedingungen, die möglicherweise nicht für alle Standorte gelten. Daher ist eventuell eine Skalierung nötig, um angemessene, für den Standort spezifische Risikomanagementmaßnahmen zu bestimmen. Weitere Angaben zur Skalierung und den Kontrolltechnologien finden Sie auf dem SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>). Falls die Skalierung unsichere Verwendungsbedingungen (d.h. RCR > 1) erkennen lässt, sind zusätzliche RMMs oder eine standortspezifische Stoffsicherheitsbeurteilung nötig.

Angaben allgemeiner Art

Bitte besuchen Sie www.ATIEL.org/REACH_GES für weitere Informationen

LUBGES-EI-33574

1. Expositionsszenario

Handhabung und Verdünnung von konzentrierten Metallbearbeitungsflüssigkeiten, Industriell.

Verwendungsbeschreibung

Anwendungsbereich

SU3 - Industrielle Herstellung (alle)

Prozesskategorie

PROC1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC5 - Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

PROC8b - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

Umweltfreisetzungskategorie

ERC2 - Formulierung von Zubereitungen

Spezifische Umweltfreisetzungskategorie

ATIEL-ATC SpERC 2.Ei.v1.

Abgedeckte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Handhabung und Verdünnung von konzentrierten Metallbearbeitungsflüssigkeiten. Beinhaltet damit verbundene Handlungen zur Lagerung des Produkts, Materialübertragung, Probenentnahme und Wartung.

2. Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

2.1. Kontrolle der Umweltexposition

Verwendete Mengen

Produktionsvolumen in der EU (Tonnen/Jahr): 3.02E+02

Anteil der auf regionaler Ebene verwendeten EU-Tonnage: 0.1

Anteil der lokal verwendeten regionalen Tonnage: 0.1

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Emissionstage (Tage/Jahr): 300

Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100

Weitere, die Umweltexposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Prozess auf Wasserbasis (Öl-in-Wasser-Emulsion) oder mit reinem Öl (enthältkein Wasser).

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 5.00E-05

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 6.70E-11

Freisetzungsanteil in Boden aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 0

Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten

Die allgemeinen Verfahren sind je nach Standort unterschiedlich, daher werden konservative Schätzwerte für die Freisetzung aus dem Prozess verwendet.

Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken

Einleitung von ungelösten Stoffen in das Abwasser vor Ort verhindern oder diese aus dem Abwasser rückgewinnen.

Es wird vorausgesetzt, dass Anwenndeorte mit Öl-/Wasserabscheidern ausgestattet sind und dass das Abwasser über das öffentliche Kanalisationssystem entsorgt wird.

Die Luftemissionen behandeln, um eine typische Abscheideleistung von (%) zu liefern: 70

Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage

Industrieklärschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. Klärschlamm sollte verbrannt, eingeschlossen oder rückgewonnen werden.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Geschätzte Stoffabscheidung aus Abwasser durch die kommunale Kläranlage (%): 87

Zulässige Höchsttonnage pro Standort (MSafe), basierend auf der nach der gesamten Abwasseraufbereitung erfolgenden Freisetzung (kg/Tag): 6 983

Angenommener Durchfluss der kommunalen Kläranlage (m³/Tag): 2.00E+03

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallaufbereitung für die Entsorgung

Die externe Verarbeitung und Entsorgung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallrückgewinnung

Die externe Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen.

2.2 Schutz der Arbeiter und Kunden vor Exposition

Produkteigenschaften**Aggregatzustand**

flüssig

Dampfdruck

<0.5 kPa

Stoffkonzentration im Produkt

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Deckt eine tägliche Exposition von bis zu 8 Stunden ab (sofern nicht anders angegeben)

Weitere, die Exposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Setzt die Verwendung bei höchstens 20°C über der Raumtemperatur voraus, sofern nicht anders angegeben. Setzt voraus, dass ein guter Basisstandard für die Arbeitsplatzhygiene umgesetzt wird.

2.2a. Kontrolle der Arbeiterexposition

Beitragende Szenarien	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Für alle Arbeiten geltende allgemeine Maßnahmen	Direkten Kontakt des Produktes mit der Haut vermeiden. Mögliche Bereiche indirekten Hautkontakts bestimmen. Bei einem wahrscheinlichen Kontakt des Stoffes mit den Händen Handschuhe (geprüft gemäß EN374) tragen. Verschmutzungen/verschüttetes Material unverzüglich aufwischen. Bei Hautkontakt sofort waschen. Grundlegende Mitarbeiterschulungen anbieten, um eine Exposition zu vermeiden / zu minimieren und um eventuell entstehende Hautprobleme zu melden. Geeigneten Augenschutz verwenden. Direkten Kontakt des Produktes mit den Augen, auch durch verschmutzte Hände, vermeiden.
Füllen / Vorbereiten der Anlagen aus Fässern oder Behältern. - PROC 5; 8b	Arbeiten möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen.
Prozessprobenahme - PROC 8b	Arbeiten möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen.
Reinigung und Wartung der Anlagen - PROC 8b	System vor Öffnung oder Wartung der Anlage leeren. Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen. Abflüsse in versiegelte Lager für die anschließende Entsorgung oder Wiederverwertung leiten.
Lagerung - PROC 1; 2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

2.2b. Kontrolle der Verbrauchereexposition

Produktkategorie(n)	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
---------------------	---

Anmerkungen

Nicht zutreffend.

3. Schätzwerte der Exposition und Belege

Gesundheit

Die Risikomanagementmaßnahmen / Verwendungsbedingungen, die im Expositionsszenario identifiziert werden, sind das Ergebnis einer quantitativen und qualitativen Bewertung, die dieses Produkt mit umfasst.

Umwelt

Verwendung des ECETOC-TRA-Modells.

4. Anleitung für nachgeschaltete Anwender im Falle einer Exposition

Gesundheit

Wenn andere Risikomanagementmaßnahmen/Verwendungsbedingungen angewandt werden, sollten die Verwender sicherstellen, dass das Risikomanagement ein mindestens gleichwertiges Niveau erreicht.

Umwelt

Die Leitlinie beruht auf angenommenen Verwendungsbedingungen, die möglicherweise nicht für alle Standorte gelten. Daher ist eventuell eine Skalierung nötig, um angemessene, für den Standort spezifische Risikomanagementmaßnahmen zu bestimmen. Weitere Angaben zur Skalierung und den Kontrolltechnologien finden Sie auf dem SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>). Falls die Skalierung unsichere Verwendungsbedingungen (d.h. RCR > 1) erkennen lässt, sind zusätzliche RMMs oder eine standortspezifische Stoffsicherheitsbeurteilung nötig.

Angaben allgemeiner Art

Bitte besuchen Sie www.ATIEL.org/REACH_GES für weitere Informationen

LUBGES-FI-33574

1. Expositionsszenario

Verwendung von Schmiermitteln unter Hochleistungsbedingungen in offenen Prozessen, Industriell.

Verwendungsbeschreibung

Anwendungsbereich

SU3 - Industrielle Herstellung (alle)

Prozesskategorie

PROC1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC8b - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC17 - Schmierung unter Hochleistungsbedingungen und in teilweise offenem Verfahren

PROC18 - Schmierungen unter Hochleistungsbedingungen

Umweltfreisetzungskategorie

ERC4 - Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten

Spezifische Umweltfreisetzungskategorie

ATIEL-ATC SpERC 4.Fi.v1.

Abgedeckte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Behandelt die Verwendung von Schmiermitteln unter Hochleistungsbedingungen in offenen Prozessen, z. B. Abschreckflüssigkeiten, Glastrennmittel. Beinhaltet damit verbundene Handlungen zur Lagerung des Produkts, Materialübertragung, Probenentnahme und Wartung.

2. Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

2.1. Kontrolle der Umweltexposition

Verwendete Mengen

Produktionsvolumen in der EU (Tonnen/Jahr): 2.05E+02

Anteil der auf regionaler Ebene verwendeten EU-Tonnage: 0.1

Anteil der lokal verwendeten regionalen Tonnage: 0.1

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Emissionstage (Tage/Jahr): 300

Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100

Weitere, die Umweltexposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Prozess auf Wasserbasis (Öl-in-Wasser-Emulsion) oder mit reinem Öl (enthältkein Wasser).

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 5.00E-05

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 6.70E-11

Freisetzungsanteil in Boden aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 0

Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten

Die allgemeinen Verfahren sind je nach Standort unterschiedlich, daher werden konservative Schätzwerte für die Freisetzung aus dem Prozess verwendet.

Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken

Einleitung von ungelösten Stoffen in das Abwasser vor Ort verhindern oder diese aus dem Abwasser rückgewinnen.

Es wird vorausgesetzt, dass Anwenndeorte mit Öl-/Wasserabscheidern ausgestattet sind und dass das Abwasser über das öffentliche Kanalisationssystem entsorgt wird.

Die Luftemissionen behandeln, um eine typische Abscheideleistung von (%) zu liefern: 70

Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage

Industrieklärschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. Klärschlamm sollte verbrannt, eingeschlossen oder rückgewonnen werden.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Geschätzte Stoffabscheidung aus Abwasser durch die kommunale Kläranlage (%): 87

Zulässige Höchsttonnage pro Standort (MSafe), basierend auf der nach der gesamten Abwasseraufbereitung erfolgenden Freisetzung (kg/Tag): 4 752

Angenommener Durchfluss der kommunalen Kläranlage (m³/Tag): 2.00E+03

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallaufbereitung für die Entsorgung

Die externe Verarbeitung und Entsorgung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallrückgewinnung

Die externe Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen.

2.2 Schutz der Arbeiter und Kunden vor Exposition

Produkteigenschaften

Aggregatzustand

flüssig

Dampfdruck

<0.5 kPa

Stoffkonzentration im Produkt

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Deckt eine tägliche Exposition von bis zu 8 Stunden ab (sofern nicht anders angegeben)

Weitere, die Exposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Setzt die Verwendung bei höchstens 20°C über der Raumtemperatur voraus, sofern nicht anders angegeben. Setzt voraus, dass ein guter Basisstandard für die Arbeitsplatzhygiene umgesetzt wird.

2.2a. Kontrolle der Arbeiterexposition

Beitragende Szenarien	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Für alle Arbeiten geltende allgemeine Maßnahmen	Direkten Kontakt des Produktes mit der Haut vermeiden. Mögliche Bereiche indirekten Hautkontakts bestimmen. Bei einem wahrscheinlichen Kontakt des Stoffes mit den Händen Handschuhe (geprüft gemäß EN374) tragen. Verschmutzungen/verschüttetes Material unverzüglich abwischen. Bei Hautkontakt sofort waschen. Grundlegende Mitarbeiterschulungen anbieten, um eine Exposition zu vermeiden / zu minimieren und um eventuell entstehende Hautprobleme zu melden. Geeigneten Augenschutz verwenden. Direkten Kontakt des Produktes mit den Augen, auch durch verschmutzte Hände, vermeiden.
Füllen / Vorbereiten der Anlagen aus Fässern oder Behältern. - PROC 8b	Keine weiteren besonderen Maßnahmen erkannt.
Metallbearbeitungsverfahren - PROC 17	Exposition durch teilweise Kapselung der Verfahren oder Anlagen minimieren und an den Öffnungen für Absaugelüftung sorgen.
Automatisiertes Rollen/Ausformen von Metall. Verwendung in geschlossenen Systemen. Die Arbeiten werden bei erhöhter Temperatur ausgeführt (> 20°C über der Raumtemperatur). - PROC 2	Keine weiteren besonderen Maßnahmen erkannt.
Halbautomatisiertes Rollen/Ausformen von Metall (offene Systeme). Die Arbeiten werden bei erhöhter Temperatur ausgeführt (> 20°C über der Raumtemperatur). - PROC 17	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Betrieb und Schmierung von offenen Hochleistungsanlagen - PROC 17, 18	Für gute allgemeine oder kontrollierte Belüftung sorgen (10-15 Lüftungsvorgänge/Stunde).
Reinigung und Wartung der Anlagen - PROC 8b	System vor Öffnung oder Wartung der Anlage leeren. Für gute Standards bei der allgemeinen Belüftung sorgen (mindestens 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Abflüsse in versiegelte Lager für die anschließende Entsorgung oder Wiederverwertung leiten.
Lagerung - PROC 1, 2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

2.2b. Kontrolle der Verbrauchereexposition

Produktkategorie(n)	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
---------------------	---

Anmerkungen

Nicht zutreffend.

3. Schätzwerte der Exposition und Belege

Gesundheit

Die Risikomanagementmaßnahmen / Verwendungsbedingungen, die im Expositionsszenario identifiziert werden, sind das Ergebnis einer quantitativen und qualitativen Bewertung, die dieses Produkt mit umfasst.

Umwelt

Verwendung des ECETOC-TRA-Modells.

4. Anleitung für nachgeschaltete Anwender im Falle einer Exposition

Gesundheit

Wenn andere Risikomanagementmaßnahmen/Verwendungsbedingungen angewandt werden, sollten die Verwender sicherstellen, dass das Risikomanagement ein mindestens gleichwertiges Niveau erreicht.

Umwelt

Die Leitlinie beruht auf angenommenen Verwendungsbedingungen, die möglicherweise nicht für alle Standorte gelten. Daher ist eventuell eine Skalierung nötig, um angemessene, für den Standort spezifische Risikomanagementmaßnahmen zu bestimmen. Weitere Angaben zur Skalierung und den Kontrolltechnologien finden Sie auf dem SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>). Falls die Skalierung unsichere Verwendungsbedingungen (d.h. RCR > 1) erkennen lässt, sind zusätzliche RMMs oder eine standortspezifische Stoffsicherheitsbeurteilung nötig.

Angaben allgemeiner Art

Bitte besuchen Sie www.ATIEL.org/REACH_GES für weitere Informationen

LUBGES-FP-33574

1. Expositionsszenario

Verwendung von Schmiermitteln unter Hochleistungsbedingungen in offenen Prozessen, Gewerblich.

Verwendungsbeschreibung

Anwendungsbereich

Gewerblich

Prozesskategorie

PROC1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC8a - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC17 - Schmierung unter Hochleistungsbedingungen und in teilweise offenem Verfahren

PROC18 - Schmierungen unter Hochleistungsbedingungen

Umweltfreisetzungskategorie

ERC8a - Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen

Spezifische Umweltfreisetzungskategorie

ATIEL-ATC SPERC 8.Fp.v1.

Abgedeckte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Behandelt die Verwendung von Schmiermitteln unter Hochleistungsbedingungen in offenen Prozessen, z. B.

Abschreckflüssigkeiten, Glastrennmittel. Beinhaltet damit verbundene Handlungen zur Lagerung des Produkts,

Materialübertragung, Probenentnahme und Wartung.

2. Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

2.1. Kontrolle der Umweltexposition

Verwendete Mengen

Produktionsvolumen in der EU (Tonnen/Jahr): 2.05E+02

Anteil der auf regionaler Ebene verwendeten EU-Tonnage: 0.1

Anteil der lokal verwendeten regionalen Tonnage: 0.1

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Emissionstage (Tage/Jahr): 365

Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100

Weitere, die Umweltexposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Prozess auf Wasserbasis (Öl-in-Wasser-Emulsion) oder mit reinem Öl (enthält kein Wasser).

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 1.00E-04

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 1.00E-03

Freisetzungsanteil in Boden aus dem Prozess (nach typischen RMMs vor Ort): 1.00E-03

Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten

Die allgemeinen Verfahren sind je nach Standort unterschiedlich, daher werden konservative Schätzwerte für die Freisetzung aus dem Prozess verwendet.

Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken

Einleitung von ungelösten Stoffen in das Abwasser vor Ort verhindern oder diese aus dem Abwasser rückgewinnen.

Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage

Industrieklärschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. Klärschlamm sollte verbrannt, eingeschlossen oder rückgewonnen

werden.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Geschätzte Stoffabscheidung aus Abwasser durch die kommunale Kläranlage (%): 87

Zulässige Höchsttonnage pro Standort (MSafe), basierend auf der nach der gesamten Abwasseraufbereitung erfolgenden Freisetzung (kg/Tag): 77

Angenommener Durchfluss der kommunalen Kläranlage (m³/Tag): 2.00E+03

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallaufbereitung für die Entsorgung

Die externe Verarbeitung und Entsorgung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallrückgewinnung

Die externe Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen.

2.2 Schutz der Arbeiter und Kunden vor Exposition

Produkteigenschaften

Aggregatzustand

flüssig

Dampfdruck

<0.5 kPa

Stoffkonzentration im Produkt

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Deckt eine tägliche Exposition von bis zu 8 Stunden ab (sofern nicht anders angegeben)

Weitere, die Exposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Setzt die Verwendung bei höchstens 20°C über der Raumtemperatur voraus, sofern nicht anders angegeben. Setzt voraus, dass ein guter Basisstandard für die Arbeitsplatzhygiene umgesetzt wird.

2.2a. Kontrolle der Arbeiterexposition

Beitragende Szenarien	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Für alle Arbeiten geltende allgemeine Maßnahmen	Direkten Kontakt des Produktes mit der Haut vermeiden. Mögliche Bereiche indirekten Hautkontakts bestimmen. Bei einem wahrscheinlichen Kontakt des Stoffes mit den Händen Handschuhe (geprüft gemäß EN374) tragen. Verschmutzungen/verschüttetes Material unverzüglich aufwischen. Bei Hautkontakt sofort waschen. Grundlegende Mitarbeiterschulungen anbieten, um eine Exposition zu vermeiden / zu minimieren und um eventuell entstehende Hautprobleme zu melden. Geeigneten Augenschutz verwenden. Direkten Kontakt des Produktes mit den Augen, auch durch verschmutzte Hände, vermeiden.
Füllen / Vorbereiten der Anlagen aus Fässern oder Behältern. - PROC 8a	Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen.
Metallbearbeitungsverfahren - PROC 17	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Betrieb und Schmierung von offenen Hochleistungsanlagen - PROC 17, 18	Für gute allgemeine oder kontrollierte Belüftung sorgen (10-15 Lüftungsvorgänge/Stunde). Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen, oder, Ein mit EN140 konformes Atemschutzgerät mit Filter des Typs A oder besser tragen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und spezifische Arbeitsschulungen durchführen.
Reinigung und Wartung der Anlagen - PROC 8a	System vor Öffnung oder Wartung der Anlage leeren. Für gute Standards bei der allgemeinen Belüftung sorgen. Die natürliche Belüftung geschieht durch Türen, Fenster etc. Eine kontrollierte Belüftung bedeutet, dass die Luft durch einen strombetriebenen Ventilator zugeführt oder abgesaugt wird. Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen, oder, Ein mit EN140 konformes Atemschutzgerät mit Filter des Typs A oder besser tragen. Abflüsse in versiegelte Lager für die anschließende Entsorgung oder Wiederverwertung leiten.
Lagerung - PROC 1, 2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

2.2b. Kontrolle der Verbrauchereexposition

Produktkategorie(n)	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
---------------------	---

Anmerkungen

Nicht zutreffend.

3. Schätzwerte der Exposition und Belege

Gesundheit

Die Risikomanagementmaßnahmen / Verwendungsbedingungen, die im Expositionsszenario identifiziert werden, sind das Ergebnis einer quantitativen und qualitativen Bewertung, die dieses Produkt mit umfasst.

Umwelt

Verwendung des ECETOC-TRA-Modells.

4. Anleitung für nachgeschaltete Anwender im Falle einer Exposition

Gesundheit

Wenn andere Risikomanagementmaßnahmen/Verwendungsbedingungen angewandt werden, sollten die Verwender sicherstellen, dass das Risikomanagement ein mindestens gleichwertiges Niveau erreicht.

Umwelt

Die Leitlinie beruht auf angenommenen Verwendungsbedingungen, die möglicherweise nicht für alle Standorte gelten. Daher ist eventuell eine Skalierung nötig, um angemessene, für den Standort spezifische Risikomanagementmaßnahmen zu bestimmen. Weitere Angaben zur Skalierung und den Kontrolltechnologien finden Sie auf dem SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>). Falls die Skalierung unsichere Verwendungsbedingungen (d.h. RCR > 1) erkennen lässt, sind zusätzliche RMMs oder eine standortspezifische Stoffsicherheitsbeurteilung nötig.

Angaben allgemeiner Art

Bitte besuchen Sie www.ATIEL.org/REACH_GES für weitere Informationen